



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-1744E

Datum 11.03.2021

Beschluss

des Hauptausschusses stellvertretend für die Bezirksversammlung
(§ 15 Absatz 3 BezVG)

Zukunft der MädchenOase

Vor dem Hintergrund der als Anlage beigefügten Drucksache 21-1640 wird die Sozialbehörde nach 27 BezVG gebeten und die Bezirksamtsleiterin nach 19 BezVG aufgefordert, sich gegenüber der DB Netz AG mit Nachdruck für Folgendes einzusetzen:

Die im Zusammenhang mit der Erneuerung / Ertüchtigung der Sternbrücke einhergehenden Beeinträchtigungen des Grundstücks der MädchenOase (Eifflerstraße 5-7) müssen unbedingt vermieden werden. Insoweit muss zunächst geprüft werden, ob eine Inanspruchnahme von Teilen des Grundstücks der MädchenOase während der Bauzeit tatsächlich unabdingbar ist. Weitere Alternativen müssen geprüft werden. Die Ergebnisse dieser Prüfungen sind detailliert und nachvollziehbar darzulegen.

Anlage:

Drucksache 21-1640



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 21-1640

Sitzungsvorlage öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Jugendhilfeausschuss	03.02.2021
Öffentlich	Unterausschuss Haushaltsangelegenheiten (JHA)	17.02.2021
Öffentlich	Jugendhilfeausschuss	03.03.2021

Schreiben Dolle Derns e.V. zur geplanten Erneuerung der Sternbrücke und den hiermit einhergehenden Folgen für das Grundstück der MädchenOase in der Eifflerstraße 5-7

Siehe Anlage.

Petition:

Der Jugendhilfeausschuss wird um Kenntnisnahme, Beratung und ggf. Beschlussfassung gebeten.

Anlage/n:

Schreiben Dolle Derns e.V.

Dolle Deerns e.V., Sternstr.106, 20357 Hamburg

An die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
im Bezirk Altona

Geschäftsstelle

Sternstr. 106, 20357 Hamburg
Tel.: 040 – 43 44 82
Fax: 040 – 43 25 08 08
E-Mail: kontaktundinfo@dollederns.de
Web: www.dollederns.de

**Zur geplanten Erneuerung der Sternbrücke und den hiermit einhergehenden
Folgen für das Grundstück der MädchenOase in der Eifflerstraße 5-7**

Sehr geehrte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses Altona,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie darüber informieren, dass die DB Netz AG, welche mit der Erneuerung der Sternbrücke beauftragt wurde, derzeit plant, einen Teil des Außengeländes unserer Einrichtung MädchenOase, während der Bauphase von voraussichtlich 2023 bis 2027 zu beanspruchen.

Es handelt sich hierbei nach Angaben der DB Netz AG um ein ca. 10m langes Areal, angrenzend an die benachbarte Hausnummer 3, über die gesamte Breite bis hin zum Bahndamm. Auf dieser Fläche befinden sich neben unserer Auffahrt und unserem Eingangstor auch eine Spielfläche mit Basketballkorb, ein Werkzeugcontainer, ein Freilaufgehege für Kaninchen, eine Werkbank, ein Geräteschuppen sowie ein Unterstand mit Schaukeln und eine Feuerstelle.

Die Kommunikation mit den zuständigen Mitarbeiter*innen der DB verläuft bereits seit vergangenem Frühjahr freundlich aber schleppend. Ein persönliches Gespräch musste aufgrund der COVID Maßnahmen verschoben werden. Nachfragen und Mails unsererseits wurden häufig nicht beantwortet. Des Weiteren mussten wir die zuständigen Mitarbeiter*innen zunächst über die Struktur unserer Einrichtung und die Funktion des Jugendamtes Altona aufklären, da hierüber keinerlei Kenntnis bestand.

Die DB Netz AG ist nach eigener Aussage scheinbar gewillt die Um- und Rückbaumaßnahmen zu übernehmen und versicherte uns, dass unser Einrichtungsalltag wie gewohnt verlaufen könne. Hieran haben wir jedoch große Zweifel, wir befürchten:

- den Verlust von ca. 50% unserer Außenfläche während der Bauphase von 4! Jahren. Eine Fläche die für Kinder und Jugendliche in innerstädtischen Kerngebieten ohnehin Mangelware darstellt und während der COVID-19 Pandemie nur noch mehr an Relevanz gewonnen hat
- eine massive Lärmbelastung für unsere Besucherinnen und Mitarbeiterinnen, zusätzlich zur ohnehin bestehenden Geräuschkulisse durch die angrenzenden Bahngleise
- Platzmangel- Wo sollen Werkzeugcontainer, Kaninchenstall, Schaukeln, Basketballkorb, Werkbank etc. untergebracht werden? Eine Vielzahl an Aktivitäten könnten so nicht mehr stattfinden.

- Belastung bzw. Gefährdung von Besucherinnen und Mitarbeiterinnen durch die direkte Nähe zur Baustelle z.B. Staub, Bausubstanzen
- Verlängerung oder Verzögerung der Bauphase auf unbestimmte Zeit
- eine massive Zugangsbarriere für unsere Besucherinnen durch die Verlagerung des Eingangstores sowie den Anblick einer Großbaustelle

Zusammengefasst halten wir das Vorhaben der DB Netz AG für nicht tragbar, da es einschneidende Veränderungen für unsere Arbeit bedeutet sowie die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Besucherinnen gefährdet. Wir hoffen daher auf Unterstützung aus dem Jugendhilfeausschusses, um die laufenden Planungen frühzeitig abwenden zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Einrichtungsleitung

A handwritten signature in black ink that reads "W. Hall".

Geschäftsführung



Vorstand

Hamburg, 21.01.2021

